

Inhaltsverzeichnis

1	Sozialpädagogische Assistenz als Beruf		1.4	Praktikum	25
1.1	Berufsbild „Sozialassistentin/Sozialassistent“ – eine erzieherische Fachkraft	1		Praxisanleitung	26
1.1.1	Anforderungen	2		Die Zusammenarbeit mit der Praxis- einrichtung	26
	Rollenerwartungen an den Sozialassis- tenten	4	1.5	Anforderungen	27
	Nähe und Distanz	5	1.5.1	Anleitungsgespräche	28
1.1.2	Berufsmotivation, biografische Selbstreflexion, Eignung	6	1.5.2	Kooperation Schule und Praxis	29
1.2	Tätigkeitsfelder der sozialpädagogischen Assistentin	10	1.5.3	Umgang mit Stress	30
1.2.1	Die Kindertageseinrichtung	11		Ursachen von Stress	30
	Betreuungszeiten und Tagesablauf	11		Folgen von Stress	30
	Träger	12		Maßnahmen gegen Dauerstress	31
1.2.2	Kindergarten	13		Strategien zur Bewältigung der Stress- belastung	31
	Vielfalt und gemeinsame Merkmale	13		Arbeitsorganisation	31
	Auftrag des Kindergartens	14		Zeitmanagement	32
	Lernerfahrungen	15		Hilfe durch Supervision	32
1.2.3	Kinderkrippe	16	2	Bedürfnisse	
	Ziele und Intentionen	17	2.1	Bedürfnisse von Menschen	33
	Qualitätskriterien	18	2.2	Grundbedürfnisse von Kindern	35
1.2.4	Tagespflegestellen	18	2.2.1	Körperliche Bedürfnisse	36
1.2.5	Familienunterstützende, -ergänzende und -ersetzende Maßnahmen	18		Bedürfnis nach Bewegung	36
	Pflegefamilie	19		Bedürfnis nach Nahrung	36
	Adoption	19		Bedürfnis nach Ruhephasen	37
1.2.6	Eltern-Kind-Initiativen	20	2.2.2	Pädagogische Konsequenzen [Körperliche Bedürfnisse]	38
	PEKIP	20		Sozial-emotionale Bedürfnisse	39
	Spielkreise	21		Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz	40
1.2.7	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	21		Bedürfnis nach Verständnis	40
	Hilfen zur Erziehung	22		Bedürfnis nach Geborgenheit	41
	Familienbildungsstätten, Familien- freizeiten und Familienerholung	23		Bedürfnis nach Zugehörigkeit	41
1.2.8	Weitere Tätigkeitsfelder	23	2.2.3	Bedürfnis nach Anerkennung	41
1.3	Weiterbildungsmöglichkeiten	24		Pädagogische Konsequenzen [Sozial- emotionale Bedürfnisse]	42
1.3.1	Weiterbildung im sozialpädagogischen Bereich	24		Kognitive Bedürfnisse	44
1.3.2	Weiterführende Bildungsabschlüsse im allgemeinbildenden Bereich	24		Bedürfnis nach Anregung	44
				Bedürfnis nach Spiel	44
				Bedürfnis nach Selbstbestimmung	45
				Bedürfnis nach Leistung	45

	Bedürfnis nach Selbstverwirklichung	46	4.1.2	Einflüsse auf die Wahrnehmung	74
	Pädagogische Konsequenzen		4.1.3	Selbstbild und Fremdbild der	
	[Kognitive Bedürfnisse]	46		Wahrnehmung	75
2.2.4	Vernachlässigung	48		Selbstbild und Fremdbild	75
2.3	Bindung	49	4.2	Beobachten – die Basis pädagogischen Handelns	76
2.3.1	Die Bindungstheorie nach Bowlby und Ainsworth	49	4.2.1	Relevanz der Beobachtung	76
2.3.2	Pädagogische Konsequenzen [Bindung]	51	4.2.2	Methoden der Beobachtung	78
2.3.3	Sichere Bindung – Auswirkung auf viele Kompetenzen	53		Systematische Beobachtung oder Gelegenheitsbeobachtung?	78
				Verhaltensbeschreibung als systematische Beobachtung	80
			4.2.3	Die Vielfalt der Beobachtungs-instrumente – eine Übersicht	83
				Fehlerquellen in der Beobachtung	84
3	Das Wesen Kind – Menschenbild und Haltung		4.3	Deutung, Interpretation und Evaluation von Beobachtung	87
3.1	Anthropologische Grundlagen der Erziehung	54	4.3.1	Gute Gründe für Teamarbeit	87
3.1.1	Der Mensch, das soziale Wesen	55	4.3.2	Leuvener Engagiertheitsskala – zur Deutung von Beobachtung	87
3.1.2	Vorstellungsvermögen und Kreativität	56	4.3.3	Lerngeschichten – zur partizipativen Beobachtung und Dokumentation	92
	Der Mensch, das kulturelle Wesen	56		Von der Beobachtung zum geplanten Bildungsangebot	94
	Folgen mangelnder Erziehung	57		Beobachtungen für die Entwicklungs-förderung nutzen	94
3.2	Menschenbild	58		Infans-Konzept – das „Thema“ des Kindes finden	95
	Humanistisches Menschenbild	58	4.4	Dokumentation der Ergebnisse	96
3.3	Das Bild vom Kind	59	4.4.1	Portfolios	96
3.3.1	Kindheit	59	4.4.2	Sprechende Wände – Wand-dokumentationen	97
3.3.2	Das kompetente Kind	60			
	Ko-Konstruktion	61			
3.4	Grundhaltung der Erziehenden	64			
	Wertschätzung	64			
	Empathie	65			
	Kongruenz	65			
	Authentizität	65			
	Offenheit gegenüber Neuem	65			
	Bereitschaft zur Zusammenarbeit	66			
3.4.1	Die eigene Persönlichkeit	66			
3.4.2	Genderbewusste Erziehung	67			
3.4.3	Partizipation	68	5	Grundlagen der Erziehung	
	Partizipation im sozialpädagogischen Alltag	68	5.1	Grundbegriffe und zentrale Inhalte	98
	Partizipation unter 3 Jahren	69	5.1.1	Personalisation – die Entwicklung der Persönlichkeit	98
	Partizipationsstrukturen für Kinder konzeptionell verankern	69		Prägung der Persönlichkeit durch genetische Anlagen	99
				Bedeutung des eigenen Willens für die Personalisation	100
				Beeinflussung der Persönlichkeit durch die Umwelt	101
4	Wahrnehmen und Beobachten		5.1.2	Familie	101
4.1	Wahrnehmung	72		Aufgaben der Familie	102
4.1.1	Täuschungen der Wahrnehmung	73	5.1.3	Geschwisterkonstellationen	103
	Gestaltgesetze	74		Sozialisation – In die Gesellschaft hinein-wachsen	105

5.1.4	Erziehung	106	6.2.2	Maria Montessori	132
	Erziehungsbedürftigkeit und			Die Pädagogin	132
	Erziehungsfähigkeit	106		Kerngedanken – hilf mir, es selbst zu tun ..	132
	Intentionale und funktionale Erziehung	106		Bild vom Kind	133
	Aufgaben und Merkmale der Erziehung	108		Spielmaterial – das Sinnesmaterial	133
5.1.5	Bildung	109		Raumgestaltung – die vorbereitete	
5.1.6	Endogene, exogene und autogene		6.2.3	Umgebung	134
	Einflussfaktoren	111		Rudolf Steiners Waldorfpädagogik	135
	Der Einfluss der Anlagen	111		Der Pädagoge	135
	Der Einfluss der Umwelt	111		Kerngedanken – Lernen durch Rhythmus,	
	Der Einfluss der Selbststeuerung	113		Nachahmung und Vorbild	135
	Der Einfluss der Interaktion	114		Bild vom Kind	136
5.2	Erziehungsmaßnahmen	115		Spielmaterial – Naturbelassenes	136
5.2.1	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind			Raumgestaltung	136
	positiv empfunden werden	116	6.2.4	Reggio-Pädagogik	137
5.2.2	Erziehungsmaßnahmen, die vom Kind			Die Pädagogen – eine Region und	
	negativ empfunden werden	117		einflussreiche Pädagogen	137
5.2.3	Die Wahl der angemessenen Erziehungs-			Kerngedanken – Dialog zwischen Kindern	
	maßnahme	118		und Erwachsenen	138
	Pädagogische Konsequenzen	118		Bild vom Kind – das Kind ist Konstrukteur	
5.3	Erziehungsziele	121		seiner selbst	138
	Erziehungsziele im zeitlichen Wandel	122		Spielmaterial – Lernen durch Spielen	139
	Mündigkeit	122		Raumgestaltung – der Raum als dritter	
	Emanzipation	123	6.2.5	Erzieher	140
	Schlüsselqualifikationen	123		Janusz Korczak	141
				Der Pädagoge	141
				Kerngedanken – Grundrechte der Kinder ..	141
			6.2.6	Bild vom Kind	142
				Spiel	142
				Situationsansatz	143
				Entstehungsgeschichte	143
				Kerngedanken	143
				Bild vom Kind	144
			6.2.7	Spielmaterial und Raumgestaltung	144
				Offener Ansatz	145
				Entstehungsgeschichte	145
				Kerngedanken	145
				Bild vom Kind	146
			6.2.8	Raumgestaltung und Spielmaterial	146
				Waldkindergarten	147
				Entstehungsgeschichte	147
				Kerngedanken	147
				Bild vom Kind	148
			6.2.9	Spielmaterial und -möglichkeiten	148
				Funktionsorientierter Ansatz	149
				Entstehungsgeschichte	149
				Kerngedanken	149
				Bild vom Kind	150
				Spiel- und Beschäftigungsmaterialien	150

6 Erziehungsstile und pädagogische Handlungskonzepte

6.1	Erziehungsstile	124
6.1.1	Typologien von Erziehungsstilen	125
	Typologie nach Kurt Lewin	125
	Typologie nach Tausch/Tausch	125
6.1.2	Unterschiedliche Erziehungsstile	126
	Autoritärer Erziehungsstil	126
	Demokratischer Erziehungsstil	126
	Laissez-faire-Erziehungsstil	127
	Überbehüteter Erziehungsstil	127
	Vernachlässigung	128
6.2	Pädagogische Handlungskonzepte	129
6.2.1	Friedrich Fröbel	130
	Der Pädagoge	130
	Kerngedanken – erst greifen,	
	dann begreifen	130
	Bild vom Kind	130
	Spielmaterial	130
	Raumgestaltung	131

6.2.10	Emmi Pikler – Grundgedanken zur Kleinstkinderziehung	151	8.4.2	Die Zusammenarbeit mit der Grundschule ritualisieren	189
	Die Pädagogin	151	8.5	Der Übergang in die weiterführende Schule	190
	Kerngedanken	151			
	Bild vom Kind	151			
	Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten ..	152			
7	Methodisches und didaktisches Vorgehen		9	Die kindliche Entwicklung von 1 bis 10 Jahren	
7.1	Grundgedanken der Didaktik	153	9.1	Sprachentwicklung	191
	Lernprinzipien – methodisch-didaktische Prinzipien	154	9.1.1	Die Bedeutung der Sprache	191
7.2	Planung von Bildungsangeboten	154	9.1.2	Voraussetzungen für den Spracherwerb ...	193
7.2.1	Didaktische Analyse	155	9.1.3	Sprachentwicklung im Kontext der Gesamtentwicklung	195
7.2.2	Methodische Planung	159	9.1.4	Meilensteine der Sprachentwicklung	195
7.3	Alltagsgestaltung	165	9.2	Auffälligkeiten und Störungen in der Sprachentwicklung	198
7.3.1	Gestaltung des Tages-, Wochen-, Jahresablaufs	165	9.2.1	Sozial-emotionale Entwicklung	199
	Tagesablauf	165	9.2.2	Psychosoziale Stadien nach Erikson	199
	Wochenablauf	167	9.2.3	Emotionale Grundbedürfnisse und die Aufnahme sozialer Kontakte	201
	Jahresablauf	168	9.2.4	Die magische Phase	204
7.3.2	Feste und Feiern	169	9.2.5	Phasen der sozial-emotionalen Entwicklung	205
	CHECKLISTE FÜR FESTE	170	9.2.6	Autonomie und Kompetenz	205
7.4	Projektarbeit	171	9.2.7	Soziale Kontakte	207
	Externe Lernorte	172	9.2.8	Moralentwicklung des Kindes	207
7.5	Der Raum als dritter Erzieher	173	9.2.9	Förderung der Entwicklung des Sozialverhaltens	208
	Kinder unter 3 Jahren	173	9.3	Motorische Entwicklung	209
7.5.1	Gestaltung eines Kreativraums	174	9.3.1	Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung	209
7.5.2	Innenraumgestaltung im Bewegungskindergarten	175	9.3.2	Der Verlauf der motorischen Entwicklung	210
7.5.3	Gestaltung des Außengeländes	176	9.3.3	Meilensteine der Motorikentwicklung	211
7.5.4	Material und Spielgeräte	177	9.4	Die Entwicklung der Wahrnehmung	215
			9.4.1	Die Funktion und Bedeutung der Sinnesysteme	215
			9.4.2	Der Wahrnehmungsprozess	215
			9.4.3	Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung	218
			9.4.4	Zusammenhang von Wahrnehmung, Bewegen und Lernen	219
			9.4.5	Umgang mit möglichen Wahrnehmungsstörungen	220
8	Übergänge gestalten		9.5	Kognitive Entwicklung	221
8.1	Die Aufgaben des Kindes und seiner Bezugsperson	179	9.5.1	Die Gehirnentwicklung vor und nach der Geburt	222
8.2	Die Eingewöhnung in der Krippe	180	9.5.2	Die Entwicklungsaufgaben	222
8.2.1	Die Anmeldung in der Krippe	181			
8.2.2	Die Phasen der Eingewöhnung	182			
8.3	Die Eingewöhnung im Kindergarten	185			
8.4	Der Übergang in die Grundschule	186			
8.4.1	Die Zusammenarbeit mit Grundschulen ...	187			

9.5.3	Entwicklungsstufen des Denkens nach Piaget	223	10.2.2	Umzug mit Kindern	250
9.5.4	Kritik an Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung	226	10.2.3	Umgang mit dem Tod	250
9.5.5	Ergebnisse der modernen Hirnforschung ..	227	10.2.4	Gewalt und Missbrauch	251
9.5.6	Gedächtnis und Vorstellungsvermögen	228		Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis	252
9.6	Sexuelle Entwicklung und Sexualpädagogik	229		Hilfen und Prävention	253
9.6.1	Die Entdeckung des Körpers im Säuglings- und Kleinkindalter	230	10.3	Kinder mit Migrationshintergrund	254
9.6.2	Sprechen über und Bewusstwerden von Sexualität	230	10.4	Kinder mit Hochbegabung	256
9.6.3	Einüben der Geschlechtsrolle	231	10.5	Kinder mit Behinderungen	258
9.6.4	Die Phasen der psychosexuellen Entwicklung	232	10.5.1	Inklusion	258
9.6.5	Sexualfreundliche Erziehung in der Kindertagesstätte	233	10.5.2	Häufige Behinderungen	259
	Ziele einer sexualfreundlichen Erziehung ..	233		Trisomie 21	261
9.6.6	Aufgaben der Fachkräfte in der Sexualpädagogik	233		Sprachbehinderung	262
9.6.7	Zusammenarbeit mit den Eltern	235		Körperliche Behinderungen	263
9.7	Selbstständigkeit in der Körperpflege	235	10.5.3	Möglichkeiten im sozialpädagogischen Handeln	263
9.8	Resilienz	237	10.5.4	Unterstützung und erzieherische Hilfen im heilpädagogischen Bereich	265
	Schutzfaktor personale Ressourcen des Kindes	237	10.5.5	Therapeutische Berufe	265
	Schutzfaktoren im sozialen Umfeld	238	10.6	Verhaltensauffälligkeiten und -störungen	266
	Risikofaktoren	238	10.6.1	AD(H)S	267
10	Lebenswelten und Diversität		10.6.2	Aggressives Verhalten	268
10.1	Unterschiedliche Lebenswelten von Familien	240	10.6.3	Ängste	269
10.1.1	Wirtschaftliche Situation – Finanzlage	241	10.6.4	Autistische Züge	270
10.1.2	Familienstrukturen	242	10.6.5	Exzessives Schreien bei Säuglingen	271
	Ein-Eltern-Familien	242	10.6.6	Sexualisiertes Verhalten	272
	Patchworkfamilien	243	10.7	Interkulturelle Erziehung	273
10.1.3	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	245	10.7.1	Besondere Situation von Kindern aus anderen Kulturreihen	273
	Gender-Mainstreaming	245	10.7.2	Ursachen von und Umgang mit Vorurteilen	274
	Umgang miteinander im Zeitalter digitaler Medien	246	10.7.3	Möglichkeiten der Integration in sozialpädagogischen Einrichtungen	274
	Wert der menschlichen Beziehungen	246	11	Kommunikation und Gesprächsführung	
	Selbstwert, Selbstachtung und Selbstverantwortung als Grundlage der Verantwortungsübernahme für andere	247	11.1	Grundlagen menschlicher Kommunikation	275
10.2	Kinder in besonderen Lebensumständen	248	11.1.1	Unterschiedliche Kommunikationsmodelle	276
10.2.1	Kinder in Trennungssituationen	248	11.1.2	Shannon und Weaver	276
	Situation von Kindern bei Wiederheirat eines Elternteils	249	11.1.3	Friedemann Schulz von Thun – das 4-Oren-Modell	277
				Die Entschlüsselung von Nachrichten	277
				Die „Kommunikationspsychologische Lupe“	278

11.1.4	Kommunikationspsychologische Grundlagen nach Watzlawick	280	12.1.2	Erziehungspartnerschaft in der Praxis – Formen	300
11.1.5	Ruth Cohn – die themenzentrierte Interaktion (TZI)	281		Erstkontakt zwischen Eltern und Kindertagesstätte	301
11.2	Gesprächsführung	282		Tür-und-Angel-Gespräch	301
11.2.1	Bedingungen für eine gelingende Kommunikation	282		Elterngespräch	302
	Kommunikation und Beziehung	282		Elternabend	302
	Empfangsvorgänge auseinanderhalten	283		Elternmitarbeit	303
11.2.2	Gespräche zielgerichtet führen	283		Familienzentren	304
	Moderationsmethoden	283	12.2	Zusammenarbeit mit Eltern in herausfordernden Lebenssituationen	304
	Beratungsgespräche	284	12.3	Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern mit Behinderungen	306
	Reflexionsgespräche	284	12.4	Interkulturelle Erziehungspartnerschaft ..	307
	Bewerbungsgespräche	284	12.4.1	Heterogenität der Elternschaft	308
11.2.3	Kommunikationsmethoden	285	12.4.2	Kultursensitive Frühpädagogik	308
	Aktives Zuhören	285	12.5	Öffentlichkeitsarbeit, Kooperations- und Präsentationsformen	310
	Das Paraphrasieren – Unterstützung in der Gesprächsführung	288	12.5.1	Zeitungsauftritt	310
	Spiegeln	289	12.5.2	Internetauftritt	312
	Effektive Ich-Botschaften	289	12.5.3	Newsletter	312
11.3	Kommunikation zur Professionalisierung	292	12.5.4	Tag der offenen Tür	313
11.3.1	Kollegiale Fallberatung	292	12.5.5	Marktstände	314
11.3.2	Rhetorik	293			
11.4	Kommunikation und Gesprächsregeln mit unterschiedlicher Klientel	293	13	Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Qualitätssicherung	
11.4.1	Kommunikation mit Menschen mit Behinderung	293	13.1	Die Einrichtung als Teil eines Netzwerks ..	315
	Unterstützte Kommunikation	294	13.2	Vernetzung mit sozialen Diensten ..	316
	Gestützte Kommunikation	294	13.2.1	Familienzentrum (Eltern-Kind-Zentrum, Mütterzentrum)	316
	Gebärdensprache und Fingeralphabet	294	13.2.2	Frühe Hilfen	317
	Kommunikation gestalten	294	13.2.3	Frühförderung	317
11.4.2	Kommunikation mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen	295	13.2.4	Psychosoziale Dienste	318
11.4.3	Kommunikation mit Kindern aus anderen Kulturkreisen	295	13.3	Vernetzung im Sozialraum ..	319
11.5	Analyse der eigenen Kommunikationsfähigkeit	296	13.4	Fundraising	320
11.6	Anleitung zu gewaltfreier Kommunikation (nach Rosenberg)	297	13.5	Qualität messen und verbessern ..	322
			13.5.1	Qualitätsentwicklung in der Sozialpädagogik – ein schwerer Start	322
12	Erziehungspartnerschaften		13.5.2	Ausweitung des Qualitätsmanagements ..	323
12.1	Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften	298	13.5.3	Das neue Profil	323
12.1.1	Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern	299	13.5.4	Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder – ein nationaler Kriterienkatalog	324
				Die 21 Qualitätsbereiche	324

14	Rechtliche Grundlagen des Berufsfelds	
14.1	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII (KJHG)	326
14.1.1	Ziele und Aufgaben	327
14.1.2	Kindertagesbetreuung	328
	Kindertagesbetreuung nach dem Bundesgesetz SGB VIII	328
	Kindertagesbetreuung nach den Landesgesetzen (Kindertagesstättengesetze)	329
14.1.3	Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	332
14.1.4	Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	335
14.2	Die Aufsichtspflicht	336
14.2.1	Im Spannungsfeld von Selbstständigkeit und Freiräumen	336
14.2.2	Verletzung der Aufsichtspflicht und Haftung	338
14.3	Die elterliche Sorge – das Sorgerecht	340
14.4	Der Betreuungsvertrag mit dem Träger	341
14.5	Die Kindertagespflege – rechtliche Grundlagen	343
14.6	Die Bildungs- und Erziehungspläne für Kindertagesstätten der Länder	344
14.7	Datenschutz und Schweigepflicht	345
14.7.1	Datenschutz bei Fotos und Bildern	345
14.7.2	Sozialdatenschutz	345
14.7.3	Schweigepflicht und Verschwiegenheit	346
14.8	Das Arbeitsrecht	347
14.8.1	Das Arbeitsverhältnis	348
	Arbeitszeit	350
	Urlaub	350
	Mutterschutz	351
14.8.2	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	351
	Kündigungsschutz	352
14.9	Berufliche Interessenvertretung	354
14.9.1	Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tarifrecht	354
14.9.2	Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer	355
14.10	Weitere rechtliche Rahmenbedingungen	357
14.10.1	Die UN-Kinderrechtskonvention	357
14.10.2	Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)	357
14.10.3	Das Grundgesetz	359
14.11	Ausgewählte Gesetze des Bundes	361

15	Gruppe und Team	
15.1	Mit Gruppen arbeiten	362
15.1.1	Gruppenmerkmale	362
15.1.2	Klassifikation von Gruppen	363
15.1.3	Die Bedeutung der Kindergartengruppe für Kinder	364
	Die Eingewöhnung von Kindern in die Gruppe	365
15.1.4	Entwicklungsprozesse in Kindergruppen – Gruppendynamik	365
15.1.5	Gruppenstruktur	366
	Soziometrische Methoden zum Erkennen der Beziehungsstruktur	367
15.1.6	Soziale Rollen	368
	Quasirollen	368
	Rollenkonflikte	369
15.1.7	Gruppenphasen	369
	Gruppenphasen nach Bernstein/Lowy	370
15.1.8	Gruppenpädagogische Prinzipien	372
15.1.9	Gruppenregeln	373
15.1.10	Umgang mit Konflikten	373
15.2	Im Team arbeiten	376
15.2.1	Strukturen eines Teams	376
15.2.2	Merkmale von Teamarbeit	377
15.2.3	Kommunikation im Team	377
	Reflexion	379
	Feedback	379
15.2.4	Teamsteuerung und Teamleitung	380
15.2.5	Konflikte im Team	381
	Ursachen und Arten von Konflikten	381
	Umgang mit Konflikten	382
16	Lernen und Motivation	
16.1	Motivation	384
	Die Entwicklung von Motivation	385
	Förderung der Motivation	386
16.2	Lernen	387
16.2.1	Vorgänge im Gehirn	387
16.2.2	Lernstile	388
16.2.3	Kindliches Lernen	389
	Die Rolle von Bewegung, Tätigsein und Spielen	389
16.2.4	Lerntheorien	391
	Lernen durch Nachahmen oder Gewohnheitsbildung (Habituation)	391
	Lernen durch klassische Konditionierung	392

	Lernen durch operante Konditionierung	17.3.3	Kinderliteratur und elektronische Medien	427	
	(Lernen am Erfolg)	17.3.4	Schrift und Schriftkultur	427	
	Lernen am Modell		Förderung der phonologischen		
	Komplexes Lernen		Bewusstheit	429	
16.2.4	Pädagogische Konsequenzen – anregende		BILDUNGSANGEBOTE: Begegnungen mit		
	Umwelt	394	Schriftkultur ermöglichen	429	
16.3	Das eigene Lernen optimieren	396	17.3.5	Wertschätzung und Förderung von Zwei-	
16.3.1	Die „innere“ Vorbereitung – Motiv und		und Mehrsprachigkeit	429	
	Lernhaltung	396	17.4	Bildungsbereich sozial-emotionale	
16.3.2	Die „äußere“ Vorbereitung – Zeit und Ort	397	Kompetenz	431	
17	Bildungsarbeit gestalten und		17.4.1	Intrapersonale Kompetenz	
	Sprache fördern			431	
17.1	Grundlagen der Bildungsarbeit	399	17.4.2	Selbstbild	
	Grundhaltungen der Fachkraft			431	
	Didaktische und methodische Planung	401	BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der		
17.2	Bildungsbereich Bewegung und Körper	402	intrapersonalen Kompetenz	432	
17.2.1	Psychomotorik	402	17.4.2	Interpersonales Handeln	
	Ziele und Inhalte der Psychomotorik	403		434	
	Bedeutung motorischer Fähigkeiten		BILDUNGSANGEBOTE: Förderung der		
	für das Selbstkonzept	404	interpersonalen Kompetenz	434	
	Die Aufgabe und Haltung der Fachkraft	405	17.5	Bildungsbereich Musik und Rhythmis	
	Psychomotorische Geräte	406	17.5.1	Arten von Kinderliedern	
17.2.2	Bildungsangebote Bewegung und Psycho-			437	
	motorik	407	CHECKLISTE: Qualitätskriterien für Kinder-		
	BILDUNGSANGEBOT: Spieleketten	407	lieder auf Tonträgern	439	
	BILDUNGSANGEBOT: Bewegungsparcours	408	17.5.2	Die Liederfundusmappe – ein wichtiger	
	BILDUNGSANGEBOT: Motoriktest		Begleiter	440	
	„Die kleine Hexe“	409	17.5.3	Musikalische Bildungsangebote	
17.2.3	Die Bedeutung der Handmotorik	410		440	
17.2.4	Gesundheit und gesunde Ernährung	411		Methodische Hinweise Liedvermittlung	
17.2.5	Entspannung	412		441	
	BILDUNGSANGEBOT: Entspannungs-		Einen Spannungsbogen planen		
	übungen mit Kindern	412	BILDUNGSANGEBOT: Liedeinführung		
17.3	Bildungsbereich Sprache	413	BILDUNGSANGEBOT: Eine Rhythmis-		
17.3.1	Alltagsintegrierte Sprachangebote	413	stunde mit Luftballons	444	
	Gesprächsanlässe schaffen	414	17.6	Bildungsbereich Mathematik,	
	Sprachanregung in gezielten Angeboten ..	415	Naturwissenschaften und Technik	447	
17.3.2	Erzähl- und Buchkultur – Literacy	416	17.6.1	Mathematische Grunderfahrungen	
	Kinderlyrik	417	BILDUNGSANGEBOT: Mit dem Zauberer		
	Bilderbücher	418	ins Zahlenland	449	
	BILDUNGSANGEBOT: Bilderbuch-		17.6.2	Naturwissenschaftliche Grund-	
	betrachtung	422		erfahrungen	450
	Kinderbücher	424	BILDUNGSANGEBOTE: Naturwissen-		
	Märchen	424	schaftliche Experimente mit Wasser	451	
			Technische Grunderfahrungen	452	
			17.7	Bildungsbereich Kunst und Gestalten	
			17.7.1	Förderung von Prozessen und Kompe-	
				tenzen	453
				Prozessorientiertes Arbeiten	453
				Produktorientiertes Arbeiten	454
				Kompetenzorientiertes Arbeiten	455
				Ausdrucksorientiertes Arbeiten	456
			17.7.2	Kreativität fördern bei Kindern	
				unter 3 Jahren	456

17.7.3	Bildungsangebote im Bereich Kunst und Gestalten	458
	Vorüberlegungen	458
	Den Spannungsbogen planen	458
	BILDUNGSANGEBOTE: Farbwahrnehmungsübungen und Farbspiele	459
	BILDUNGSANGEBOT: Dreidimensionales Gestalten von Traumräumen	460
	BILDUNGSANGEBOTE: Weitere Ideen für die gestalterische Arbeit	460
17.8	Bildungsbereich Werteerziehung und Religion	461
17.8.1	Werte und Sinngebung	461
	BILDUNGSANGEBOT: Freundschaft	462
	BILDUNGSANGEBOT: Gerechtigkeit	462
	BILDUNGSANGEBOT: Dem Glück auf der Spur (Projekt)	463
17.8.2	Religiöse Feste	464
	BILDUNGSANGEBOT: Angebote rund um Ostern	464
17.9	Bildungsbereich Naturverstehen und Ökologie	467
17.9.1	Begrifflichkeiten	468
17.9.2	Umwelterziehung in der Praxis	469
	Die Natur im Jahresverlauf	469
	BILDUNGSANGEBOT: Jahreszeitenkalender – Saisonkalender	469
	BILDUNGSANGEBOT: Müllvermeidung	470
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Tiere	470
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – heimische Pflanzen	471
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – das Wetter	472
	BILDUNGSANGEBOTE: Erleben von Natur und Umwelt – Nahrung	473
18	Das Spiel	
18.1	Die Bedeutung des Spiels	475
18.2	Spielformen	477
	Das Funktionsspiel	477
	Das Konstruktionsspiel	478
	Das Rollenspiel oder Symbolspiel	479
	Das Regelspiel	480
18.3	Spielverhalten von Kindern	481
	Das Freispiel	482
	Das Alleinspiel/Einzelspiel	482
	Das Parallelspiel	482
	Das kooperative Spiel	482
	Computer- und Videospiele	483
18.4	Konsequenzen für die sozialpädagogische Praxis	483
18.5	Beispiele für Angebote im Innenbereich ..	485
18.6	Beispiele für Angebote im Außenbereich ..	487
19	Medienkompetenz	
	Medienkompetente Kinder	489
	Medienkompetente Pädagogen	490
19.1	Medienvielfalt und Mediennutzung	491
	Medienerfahrungen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen	491
19.2	Chancen und Gefahren von Medien	493
	Kinder unter 3 und digitale Medien?	493
19.2.1	Fernsehen	493
	Werbung und Merchandising – Kinder als Kunden	494
19.2.2	Internet	494
19.2.3	Computerspiele und Lernsoftware	495
	Lernsoftware	496
19.2.4	Smartphone und Handy	497
19.3	Regeln für die Mediennutzung	498
19.3.1	Regeln für das Fernsehen	498
19.3.2	Regeln für das Gaming	499
19.3.3	Regeln für das Surfen im Internet	500
19.4	Kreativer Umgang mit Medien in Krippe, Kita und Hort	501
19.4.1	Gestalten mit Fotografie	501
	Fotografisches Gestalten in der Krippe – Kinder unter 3 Jahren	502
	Fotografisches Gestalten in Kindergarten und Vorschule	502
19.4.2	Gestalten von Filmsequenzen	503
19.4.3	Gestalten am Computer	504

20	Säuglingskunde	
20.1	Pränatale Entwicklung und Geburt	506
20.1.1	Die kindliche Entwicklung in der Schwangerschaft	506
20.1.2	Verlauf einer natürlichen Geburt	507
	Komplikationen während der Geburt	508
20.1.3	Bonding – ein gesunder Start ins Leben	509
20.2	Die Entwicklung im 1. Lebensjahr	509
20.2.1	Grenzsteine der Entwicklung	509
20.2.2	Entwicklung der Motorik	510
	Entwicklung der Grobmotorik	510
	Entwicklung der Feinmotorik	511
20.2.3	Entwicklung der Sinne und der Sprache	512
20.2.4	Entwicklung des Sozialverhaltens	513
20.2.5	Entwicklung der Emotionen	514
20.2.6	Kognitive Entwicklung	515
20.3	Verhaltensweisen des Säuglings verstehen	516
20.3.1	Tagesstruktur durch die Erfüllung der Grundbedürfnisse	516
20.3.2	Die Bedürfnisse des Babys erkennen	516
20.3.3	Den Tagesablauf in der Krippe gestalten	518
20.4	Liebe zum Kind – emotionale Zuwendung	519
20.5	Schlaf und Schlafbedürfnis	520
20.5.1	Schlafbedarf und Stressabbau	520
	Beispiele für Stressauslöser bei Babys und Kleinkindern	520
	Ideen für den Stressabbau bei Babys und Kleinkindern	520
20.5.2	Schlaf-Wach-Rhythmus	521
20.5.3	Gesunde Schlafumgebung	521
20.6	Basisausstattung für Babys	523
20.6.1	Erstausstattung	523
20.6.2	Transportmöglichkeiten in der Krippe	524
	Kinderwagen und Kinderbus	524
	Tragetuch und Babytrage	524
20.7	Körperpflege	526
20.7.1	Wickeln	526
20.7.2	Übersicht Hauterkrankungen im Windelbereich	528
20.7.3	Baden und Waschen	528
20.7.4	Haar- und Nagelpflege	531
20.7.5	Zahnpflege	531
20.7.6	Hautpflege	532
	Sonnenschutz	532
	Hauterkrankungen an Kopf und Gesicht	533
20.8	Ernährung	534
20.8.1	Stillen: Ernährung mit Muttermilch	535
20.8.2	Ernährung mit industrieller Säuglingsmilchnahrung	536
	Zubereitung von Säuglingsmilch	536
20.8.3	Beikosteführung: Brei	538
	Der 1. Brei: Mittagsbrei	538
	Der 2. Brei: Vollmilch-Getreide-Brei am Abend	540
	Der 3. Brei: Getreide-Obst-Brei	540
20.8.4	Auswahl der Zutaten für die Breie	540
20.8.5	Hinweise zur Beikosteführung für allergiegefährdete Kinder	542
20.8.6	Übergang zur Familienkost	544
20.8.7	Getränke	545
20.9	Spiele	546
20.9.1	Spielbereitschaft	546
20.9.2	Spieldurchführungen für das 1. Lebenshalbjahr	547
	Lieder, Fingerspiele und Bilderbücher	548
20.9.3	Spieldurchführungen für das 2. Lebenshalbjahr	549
20.9.3	Grundsätze zur Auswahl von Spielzeug	549
20.9.4	Übersicht Spielzeuge für das 1. Lebensjahr	550
20.10	Anforderungen an Krippeneinrichtung außen und innen	551
20.10.1	Innenraumgestaltung	551
20.10.2	Gestaltung des Außengeländes	552
21	Gesundheit	
21.1	Das gesunde Kind	553
21.1.1	Problematik des Begriffs „Gesundheit“	554
21.1.2	Salutogenese nach Antonovsky	555
21.1.3	Gesundheitsförderung und psychische Gesundheit	555
21.1.4	Stress in der Kindheit	556
	Was passiert bei Stress im Körper?	557
	Folgen von Stress	557
	Stressvorbeugung	558
21.2	Merkmale eines gesunden Körpers	559
21.2.1	Von der Zelle bis zum Organsystem	559
	Die Zelle	559
	Zellteilung und Wachstum	559
	Zelle, Gewebe, Organ, Organsystem	560

21.2.2	Das Herz-Kreislauf-System	561	Wie viel Bewegung brauchen Kinder?	598
	Aufbau und Funktion des Herzens	561	Bewegungserziehung	599
	Aufbau und Funktionsweise des Blutkreislaufs	562	Ernährung	600
	Störungen des Herz-Kreislauf-Systems	562	Ernährungserziehung	600
21.2.3	Das Atmungssystem	564	21.3.3 Schlaf und Entspannung	601
	Störungen des Atmungssystems	564	Schlafbedarf in verschiedenen Lebensaltern	601
21.2.4	Das Nervensystem	565	Schlafstörungen	602
	Störungen des Nervensystems	565	Entspannung und Stressausgleich	603
21.2.5	Das Hormonsystem	566	21.3.4 Körperpflege und Hygiene	604
	Störungen des Hormonsystems	567	Hautpflege	605
21.2.6	Das Verdauungs- und Ausscheidungssystem	568	Ohrenpflege	605
	Der Verdauungstrakt	568	Haarpflege	605
	Das Harnsystem	569	Nagelpflege	605
	Ausscheidungen	569	Fußpflege	606
21.2.7	Die Sinnesorgane	570	Erziehung zu hygienischem Verhalten	606
	Sinnesbeeinträchtigungen	571	21.3.5 Wettergerechte Bekleidung	607
	Augen	571	Kinderschuh	608
	Sehstörungen	572	21.3.6 Körpereigene Abwehr und Stärkung der Abwehrkräfte	608
	Ohren und Gehör	573	Krankheitserreger	608
	Hörstörungen	574	Grundlagen zu Infektionen und Übertragungswegen	610
	Gleichgewichtsorgan	576	Körpereigene Abwehr	611
	Störungen des Gleichgewichts und der Körperwahrnehmung	576	Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte	612
	Koordinationsschwächen	577	21.3.7 Impfungen	612
	Haut	578	Aktive Immunisierung	612
	Geruchs- und Geschmackssinn	579	Passive Immunisierung	613
	Störungen des Geruchs- und Geschmacksempfindens	580	Impfreaktionen	613
21.2.8	Der Halte- und Bewegungsapparat	580	Impfkalender	613
	Haltungsschwächen und Haltungsschäden der Wirbelsäule	582	21.3.8 U-Untersuchungen und J-Untersuchungen	614
	Organleistungsschwächen	584	21.3.9 Suchtprävention	615
	Fußschwächen	585	Abhängigkeitsvorbeugung schon im Kindergarten	615
	Anregungen zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen	586	21.4 Das kranke Kind – ausgewählte Krankheiten	617
	Hüftdysplasie	587	21.4.1 Entstehung von Krankheiten	617
21.2.9	Zähne und Zahngesundheit	588	Krankheitsursachen	617
	Karies	589	Krankheitsbereitschaft	617
	Parodontose und Parodontitis	590	21.4.2 Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter	618
	Störungen der Gebiss- und Kieferentwicklung	591	Wann muss ein Kind zum Kinderarzt?	618
	Erziehung zur Zahngesundheit	592	21.4.3 Pflege und Versorgung des kranken Kindes	619
	Anregungen für Spiele zur Zahnprophylaxe	595	Braucht ein krankes Kind Bettruhe?	619
21.3 Die Gesundheit erhalten	596	Ernährung des kranken Kindes	619
21.3.1	Bewegung	596	Die Hausapotheke	620
	Bedeutung von Bewegung	597		

21.4.4	Körpertemperatur und Fieber	621	Übergewicht und Adipositas	652
	Fieber messen	622	Diabetes mellitus	654
	Pflege bei Fieber	622	Mukoviszidose	656
	Ernährung bei Fieber	623		
21.4.5	Erkältungskrankheiten	624	21.4.20 Allergische Erkrankungen	657
	Pflege bei Erkältungs-krankheiten	624	Grundlagen allergischer Reaktionen	657
21.4.6	Verstopfung	624	Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten	658
	Ernährung bei Verstopfung	625	Asthma (Bronchialasthma)	659
21.4.7	Durchfall	626	Heuschnupfen (Rhinitis)	660
	Ernährung bei Durchfall	626	Neurodermitis	661
21.4.8	Erbrechen	626	Sonstige Allergien	662
21.4.9	Blähungen	627		
21.4.10	Schmerzen	628	21.5 Erste Hilfe am Säugling und am Kind	663
	Kopfschmerzen	628	21.5.1 Kontrolle der Lebenszeichen	663
	Bauchschmerzen	629	21.5.2 Die richtige Lagerung	664
	Ohrenschmerzen	629	Stabile Seitenlage	664
21.4.11	Kinder im Krankenhaus	630	21.5.3 Beatmung	664
21.4.12	Klassische Kinderkrankheiten	631	Beatmung von älteren Kindern und Erwachsenen	664
21.4.13	Das Infektionsschutzgesetz	634	Beatmung von Säuglingen und Klein- kindern	665
21.4.14	Erkrankungen der Atemwege	635		
21.4.15	Andere erregerbedingte Erkrankungen	637	21.5.4 Wiederbelebung bei Herzstillstand	665
	Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)	638	Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Jugend- lichen und Erwachsenen	666
	Borreliose	638	Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern von 1 Jahr bis zur Pubertät	666
	Hirnhautentzündung (Meningitis)	639	Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Säuglingen	666
	Erkrankungen der Nieren und der Harnwege	639		
	Magen-Darm-Infektionen (Gastroenteritis)	640	21.5.5 Ohnmacht	667
	Blinddarmentzündung (Appendicitis)	641	Erste Hilfe bei Ohnmacht	667
	Mundfäule (Stomatitis aphtosa)	642	21.5.6 Schock	667
	Candida-Mykosen (Soor)	642	Erste Hilfe bei Schock	668
	Wundstarrkrampf (Tetanus)	643	21.5.7 Verhalten nach einem Unfall	668
	Tollwut	643	21.5.8 Beinahe-Ertrinken	669
21.4.16	AIDS	644	Erste Hilfe nach Beinahe-Ertrinken	669
	Übertragungswege	644	Vorbeugen	669
	Krankheitsverlauf	644	21.5.9 Kopfverletzungen – Gehirnerschütterung	670
	Behandlung	645	Erste Hilfe bei Gehirnerschütterung	670
	Vorbeugung	646	21.5.10 Äußere Verletzungen und Blutungen	670
	AIDS bei Kindern und Jugendlichen	646	Grundlagen zur Wundversorgung	670
21.4.17	Geschlechtskrankheiten	647	Erste Hilfe zur Blutstillung	671
	Tripper (Gonorrhoe)	647	21.5.11 Nasenbluten	671
	Syphilis (Lues)	648	Erste Hilfe bei stärkerem Nasenbluten	671
21.4.18	Parasitäre Erkrankungen	648	21.5.12 Verletzungen am Gebiss	672
	Kopfläuse	648	Erste Hilfe bei Verletzungen am Gebiss	672
	Kräätze (Scabies)	649	21.5.13 Innere Verletzungen	672
	Wurmerkrankungen	650	21.5.14 Knochenbrüche	672
21.4.19	Stoffwechselkrankheiten	652	Erste Hilfe bei Knochenbrüchen	673
	Grundlagen zum Stoffwechsel	652	21.5.15 Übersicht Stumpfe Verletzungen	674

21.5.16	Fremdkörperverletzungen	674		Kinder auf dem Fahrrad	697
	Verschlucken oder Einatmen von Fremdkörpern	674		Kinder in öffentlichen Verkehrsmitteln	698
	Erste Hilfe bei verschluckten oder eingeaatmeten Fremdkörpern	674	21.6.4	Sturzverletzungen und deren Vorbeugung	
	Ersticken durch verschluckte oder eingeaatmete Fremdkörper vorbeugen	675		698	
	Übersicht weitere Fremdkörperverletzungen	675		Stürzen vom Wickeltisch, aus dem Kinderbett o.Ä. vorbeugen	698
21.5.17	Augenverätzungen	676		Stürzen aus Fenstern, vom Balkon oder die Treppe hinunter vorbeugen	698
	Erste Hilfe bei Augenverätzungen	676	21.6.5	Stürze mit Sportgeräten	699
21.5.18	Vergiftungen	676		Ersticken und Erdrosseln vorbeugen	699
	Vergiftungen verhüten	677		Ersticken unter der Bettdecke	699
	Tabelle giftige Pflanzen und Beeren	678		Ersticken in Bauchlage	699
21.5.19	Verbrennungen und Verbrühungen	682		„Plötzlicher Kindstod“	699
	Erste Hilfe bei Verbrennungen und Verbrühungen	682		Ersticken an Erbrochenem	700
	Übersicht vorbeugende Maßnahmen	683		Ersticken durch übergestülpte Kunststoffbeutel	700
21.5.20	Hitzeschäden durch Sonneneinwirkung und hohe Temperaturen	684		Erdrosseln durch Bänder, Schnüre und Haltegurte	700
	Sonnenbrand	685	21.6.6	Gefahrentraining	701
	Hitzeerschöpfung	685		Unfallverhütung im Alltag	701
	Hitzschlag	686		Gefahrentraining für den Straßenverkehr	702
	Sonnenstich	686			
	Hitzeschäden vorbeugen	687			
21.5.21	Schäden durch Kälteeinwirkung	687			
	Unterkühlung	687			
	Erfrierungen	688			
21.5.22	Unfälle durch Strom	689	22	Ernährung und Hauswirtschaft	
	Erste Hilfe bei Stromunfällen	689			
	Stromunfällen vorbeugen	689			
21.5.23	Stiche und Bisse	690			
	Insektenstiche	690			
	Zeckenbisse	690			
	Stiche und Bisse verhüten	691			
	Schlangenbisse	691			
	Biss- und Kratzwunden	691			
	Biss- und Kratzwunden verhüten	692			
21.6	Unfallverhütung und Sensibilisierung für Gefahrenquellen	692			
21.6.1	Unfallverhütung	692	22.1	Ernährung	704
21.6.2	Unfallbegünstige Faktoren	693	22.1.1	Gesund essen: Warum ist das wichtig?	704
	Lebensalter, Unfallort, Unfallzeit, Geschlecht	693	22.1.2	Ernährungserziehung	704
	Entwicklungsbedingte Faktoren	694		Aktionen rund ums Thema Lebensmittel ..	705
21.6.3	Verkehrsunfälle und deren Vorbeugung	696		Reflexion des eigenen Ernährungs- und Bewegungsverhaltens	705
	Vorbeugende Maßnahmen: Kinder auf der Straße	696	22.2	Grundlagenwissen zu Ernährung	706
	Kinder im Auto	696	22.2.1	Kohlenhydrate	706
				Aufbau der Kohlenhydrate	706
				Aufgaben der Kohlenhydrate	707
			22.2.2	Verzehrsempfehlungen	707
				Fette	707
				Aufbau der Fette	707
				Aufgaben und Besonderheiten der Fette ..	708
			22.2.3	Verzehrsempfehlungen	709
				Eiweiße	709
				Aufbau der Eiweiße	709
				Aufgaben der Eiweiße	710
			22.2.4	Verzehrsempfehlung	711
				Vitamine	711

22.2.5	Mineralstoffe	714	22.6.3	Essgewohnheiten in unterschiedlichen Kulturen	740
22.2.6	Ballaststoffe	716		Ernährung in anderen Ländern	740
22.2.7	Wasser	716	22.7	Ernährung bei ausgewählten Erkrankungen	741
	Aufgaben von Wasser	716	22.7.1	Lebensmittelunverträglichkeiten	741
	Verzehrsempfehlung: Wasserbilanz	717		Allergien	741
22.3	Energie, Energiebedarf und BMI	718		Pseudoallergien	742
22.3.1	Energie	718		Laktose-Intoleranz	743
22.3.2	Energiebedarf: Grundumsatz, Leistungs-umsatz, PAL	719		Histamin-Unverträglichkeit	744
22.3.3	Energiebilanz und BMI: Erwachsene und Kinder	720	22.7.2	Zöliakie und Glutenunverträglichkeit	744
	Der BMI bei Erwachsenen	720	22.7.3	Ernährung bei Diabetes Mellitus	744
	Der BMI bei Kindern	721		Ernährung bei Erkrankungen des Verdauungstrakts	745
22.4	Vollwertige Ernährung	722		Verstopfung (Obstipation)	746
22.4.1	Die Ernährungspyramide	722	22.7.4	Ernährung bei Übergewicht (Adipositas) ...	746
22.4.2	Die 10 Regeln der DGE	723	22.8	Hauswirtschaftliche Aufgaben in der sozialpädagogischen Assistenz	748
22.4.3	Mahlzeiten im Tagesverlauf	726	22.9	Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen 748	
	Tagesleistungskurve	726	22.9.1	Das Infektionsschutzgesetz	749
	Energiebedarf decken	726	22.9.2	Grundlagenwissen zu Mikroorganismen ...	750
22.4.4	Besonderheiten bei der Ernährung von Kindern	727		Erwünschte und unerwünschte Mikro-organismen	750
	Ideen für gesundes Essen im Alltag	728		Lebensbedingungen von Mikro-organismen	751
22.5	Lebensmittelangebot und -auswahl	729	22.9.3	Hygiene in der Küche	752
22.5.1	Getreideprodukte	729		Hygiene im Lebensmittelrecht	752
22.5.2	Kartoffeln	729	22.9.4	Übersicht: Das 1x1 der Hygiene	753
22.5.3	Zucker	730	22.10	Reinigung	754
22.5.4	Fettreiche Lebensmittel	731	22.10.1	Unterschied Reinigung – Desinfektion	754
	Cholesterin	732	22.10.2	Reinigungsmittel	754
22.5.5	Eiweißreiche Lebensmittel und Milch-produkte	733	22.10.3	Reinigungstücher	755
	Milch und Milchprodukte	733	22.10.4	Arbeitsablauf Oberflächen reinigen	756
22.5.6	Obst und Gemüse	735	22.10.5	Reinigung von Fußböden	756
	Gemüse	735		Reinigungsgeräte zur Reinigung von Fußböden	757
	Obst	735	22.10.6	Arbeitsablauf Staubsaugen	758
22.5.7	Getränke	735	22.10.7	Arbeitsablauf Fußboden wischen	758
	Trinkwasser und Mineralwasser	735	22.10.8	Bäder und Toiletten reinigen	759
	Saft, Nektar, Fruchtsaftgetränk	736		Arbeitsmittel für die Reinigungsarbeiten auswählen	759
	Limonaden und Colagetränke	736	22.10.9	Arbeitsablauf Reinigung der Sanitärräume	760
	Milch	736	22.10.10	Küchen reinigen	761
	Kaffee und Tee	736	22.10.11	Arbeitsablauf Kühlschrank oder Schrank reinigen	761
22.5.8	Kinderlebensmittel und deren Bewertung .	736	22.10.12	Fenster zwischenreinigen	762
22.5.9	Convenience-Produkte und Fast Food	737		Durch hauswirtschaftliche Alltagsaufgaben Selbstwirksamkeit erfahren	762
22.6	Ernährungsformen	738			
22.6.1	Vollwertige Mischkost und Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	Optimierte Mischkost für Kinder	738			
	FIT KID	739			
22.6.2	Vegetarische und vegane Ernährung	739			

22.11	Ernährung in der sozialpädagogischen Einrichtung	763	22.19	Nachhaltig handeln	787
	Mischküche (Cook and Serve)	763	22.19.1	Nachhaltigkeit macht zukunftsähig	787
	Warmhaltesystem (Cook and Hold)	763	22.19.2	Nachhaltige Entwicklung	788
	Tiefkühlsystem (Cook and Freeze)	763	22.19.3	Nachhaltig konsumieren	788
	Kühlkostsystem (Cook and Chill)	763		Abfälle vermeiden und entsorgen	791
22.12	Lebensmittel einkaufen und lagern	764		Abfälle vermeiden	791
22.12.1	Richtig einkaufen	764		Abfälle entsorgen	792
	Lebensmittelkennzeichnung	764	22.20	Kochen mit Kindern	793
	Preiswert einkaufen	766	22.20.1	Kinder an die Zubereitung von Speisen heranführen	793
	Nachhaltig einkaufen: bio, regio, fair	766	22.20.2	Rezepte für die Nahrungszubereitung mit Kindern	794
	Der Saisonkalender für Obst und Gemüse	766		Gesundes Frühstück	794
22.12.2	Vorratshaltung und Lagerung von Lebensmitteln	768		Zwischenmahlzeiten und Desserts	795
	Lagerung von Säuglingsnahrung	769		Oster-Rezept	795
22.13	Mahlzeiten planen	770		Für die Adventszeit	796
22.13.1	Frühstück	770		Rezeptideen für ein Sommerfest	796
22.13.2	Mittagsverpflegung	770		Bildrezepte	797
22.13.3	Zwischenmahlzeiten	771			
22.13.4	Beispiel für einen Wochenspeiseplan	771			
22.13.5	Wareneinsatz	771			
	Verluste durch Schälen, Putzen und Braten	771			
22.14	Lebensmittel vor- und zubereiten	773			
	Nährstoffe schonen	773			
22.14.1	Übersicht Vorbereitungsarbeiten	774			
22.14.2	Übersicht Gartechniken	774			
22.15	Speisen anrichten und eine gemütliche Tischatmosphäre schaffen	776			
	Ein Eltern- oder Feedback-Gespräch gestalten	777			
22.16	Pflanzen versorgen	777			
	Zimmerpflanzen	777			
22.17	Feste und Feiergestaltung	779			
22.18	Textil- und Wäschepflege	783			
22.18.1	Pflegekennzeichen verstehen	783			
22.18.2	Umgang mit Schmutzwäsche	783			
22.18.3	Mit der Maschine waschen	784			
22.18.4	Wäsche trocknen, legen und einräumen	785			
	Wäsche an der Luft trocknen	785			
	Wäsche maschinell trocknen	786			
	Wäsche legen	786			
				Literaturverzeichnis	801
				Bildquellenverzeichnis	813
				Sachwortverzeichnis	817
				Übersicht zum „Kompetenz-orientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung sozialpädagogischer Assistenzkräfte an Berufsfachschulen“ der KMK	hintere Umschlaginnenseite